

PROGRAMMFLYER RADIO DARMSTADT

Oktober 2006 bis April 2007
Darstellung eines Desasters

Vorwort

Moderator, Lyriker und Liedermacher Gerhard Schönberger wußte in seiner Sendung "lyrics and poetry" am 2. April 2007 folgendes zu erzählen:

"Jou, und ich habe sie [die zusätzlichen Sendestunden] gerne genommen, hab gesagt, mach mal eine Sondersendung draus, obwohl natürlich manche dieser Sondersendungen auch nicht im Programmheft stehen. Die kommen ganz überraschend, ja, so kann es manchmal gehen. *Das Programmheft ist auf jeden Fall immer richtig und stimmt auch immer.* Auch das im Internet, könnt ihr nachgucken. *Und der Programmflyer ist auch immer ok.* Aber manchmal ergeben sich halt kurzfristig Änderungen und deswegen können wir auch manchmal ganz kurzfristig euch, liebe Hörerinnen und Hörer, überraschen mit Sondersendungen."¹

Als "Lektor" des Programmflyers² muß es Gerhard Schönberger ja auch ganz genau wissen. Schauen wie uns daher den Programmflyer etwas näher an. Vom Juni 2004 bis zum September 2006 hatten Walter Kuhl und Katharina Mann den Programmflyer zusammengestellt, layoutet und in Druck gegeben. Nach dem – später wieder zurückgenommenen – Vereinsausschluß von Katharina Mann fiel dem ausschließenden Vorstand irgendwann Mitte September das Problem auf die Füße, daß es im Folgemonat womöglich keinen Programmflyer mehr geben werde. Susanne Schuckmann als Vorstand für "interne Kommunikation" nahm sich dieses Problems an und fand hierbei zu einer fehlerbehafteten Lösung. Hinzu kam, daß der Flyer seither in der Regel nicht pünktlich zum Monatsbeginn vorliegt, ein Umstand, der bei den 28 vorangegangenen Ausgaben *nie* vorgekommen ist. Die übliche Fehlerquote dieses damaligen Programmflyers lag bei 0 bis 2 Fehlern, Fehler, die selbst bei sorgfältiger Durchsicht manchmal einfach unvermeidbar sind (und die Katharina Mann und mir dennoch furchtbar peinlich waren).

Eine kleine Flyergeschichte

Der Programmflyer von Radio Darmstadt besitzt eine Vorgeschichte. Mit offiziellem Sendebeginn am 1. Februar 1997 wurden zunächst Handzettel mit dem aktuellen Monatsprogramm verbreitet, zum Sendestart erschien sogar eine Programmzeitung. Schon bald wurde das Programm in einer recht eigenwilligen, weil gewöhnungsbedürftigen Fassung durch Henry Zimmer in der Darmstädter Monatszeitschrift "Heiner" verbreitet. Im Juli 1998 erschien auf Anregung des damaligen vom Vorstand gestellten Programmratssprechers Jens Sadler das erste eigene kleinformatige Programmheft. Seit Mai 1999 wurde dieses kleine Heftchen unter der Programmratssprechertätigkeit

des Vorstandsmitglieds Florian Ziem im Format A6 auf Hochglanzpapier gedruckt und war zumindest nach außen hin sehr schön bunt.

Im Frühjahr 2000 stellte Aurel Jahn dem Programmrat von Radio Darmstadt, der damals für die Herausgabe eines eigenen Druckwerks verantwortlich war, ein neues Format als zweifarbigen Leporello-Flyer vor. Mit diesem Druckwerk gab sich der Sender ein eigenständiges Design, das sich im Verlauf der kommenden sechseinhalb Jahre bewährt hat. Aurel Jahn mußte die zeit- und nervenraubende Erstellung des Programmflyers zwei Jahre später mit der Aprilausgabe 2002 einstellen. Da aus dem Programmrat kein Interesse signalisiert wurde, daß einzelne Sendende den Flyer weiter herauszugeben gedächten, wurde der Flyer im Mai von den beiden Praktikantinnen Regina Jorissen und Simone Ramm zusammengestellt. Eine Juni- und eine zweimonatige Juli/August-Ausgabe wurden von Dirk Beutel herausgegeben. Der Flyer für September fiel dann einfach aus, für Oktober gab es eine Spezialausgabe zum Darmstädter Herbstflohmarkt auf dem Karolinenplatz von Katharina Mann, weil es sich nirgends geflüstert hatte, daß das Programm neuerdings im "Vorhang Auf" zu finden sein würde.

Schon während des Spätsommers fand eine hitzige Debatte um die zukünftige Gestaltung und Herausgabe des Druckwerks statt. Es gab viele schöne (und entsprechend unrealistisch teure) Vorschläge, das Format zu verändern und das Erscheinungsbild farbiger zu gestalten. Doch als Grundproblem stellte sich die Zusammenstellung der Daten heraus und nicht etwa das Layout. Diese Arbeit wollten alle diejenigen, die als Sendende von einem eigenen Programm profitieren würden, nicht verbindlich auf sich nehmen. Markus Lang plädierte deshalb für eine von ihm organisierte Veröffentlichung im "Vorhang Auf" (die er sich bezahlen ließ), aber auch dies stellte sich nach drei Ausgaben eher als eine Notlösung heraus. Nachdem der Programmrat ein Konzept beschlossen hatte, Redaktionen, die an der Programmerstellung beteiligt waren, von anderen Verpflichtungen zu entbinden, fand sich mit Maximilian Kerk, Daniel Roß, Jasper Martus und Ralf Donath ein neues Team, welches von Februar 2003 bis Februar 2004 tätig war. Anschließend lag das Problem wieder auf dem Tisch des Programmrats und wurde dort wieder einmal liegen gelassen. Deshalb gab es von März bis Mai 2004 keinen Programmflyer.

Zur Mitgliederversammlung des Trägervereins RadaR e.V. Anfang April 2004 kandidierte der damalige Technikvorstand Walter Kuhl mit der Zusage, die radioeigene Programmveröffentlichung für die kommenden zwei Jahre ohne die vom Programmrat gewährten Privilegien zu gewährleisten. Ihm war es wichtig, daß ein qualitativ stimmiger, gut layouteter Flyer das Bild des Senders nach außen bestimmte. Hinzu kam als Neuheit die bis dahin fehlende Veröffentlichung des Programms im Internet. Der erste so gestaltete Programmflyer fand mit geliftetem verbesserten Design und allen notwendigen Inhalten ab Juni 2004 sein Publikum und wurde allenthalben für seine Prägnanz und Konsistenz gelobt. Ohne die Unterstützung von Katharina Mann wäre dies jedoch nicht möglich gewesen. Mit Ablauf meiner Amtszeit im April 2006 übernahm Katharina Mann die Herausgabe, bis sie im September 2006 ohne das in der Satzung geforderte rechtliche Gehör in einer Art Schauprozess aus dem Verein ausgeschlossen wurde.

Fünf Monate später mußte der Vorstand angesichts drohender Rechtskosten diesen Vereinsausschluß zurücknehmen; aber das Kind war da schon längst in den Brunnen gefallen.

Kriterien

Grundsätzlich ist von einem gut lektorierten Programmflyer zu erwarten, daß das darin präsentierte Programm fehlerfrei abgebildet wird. Hierzu gehört, daß Sendungsnamen einheitlich geschrieben werden und bei der Angabe der Wiederholungssendungen darauf geachtet wird, daß die Wiederholung (z.B. durch den Radiowecker) von live ausgestrahlten Sendungen unterbrochen wird, also Änderungen eintreten können. Schön wäre es natürlich, wenn auch nicht ganz so jugendliche Augen den Inhalt problemlos lesen könnten; und "barrierefrei" ist dieser Flyer nun wirklich nicht.

Der Programmflyer besteht weiterhin aus begleitenden Texten, einem Impressum und nützlichen verstreut eingebetteten Angaben zum Sender und seinem Ambiente. Hier ist auf die korrekte Rechtschreibung zu achten, sowie darauf, daß die Angaben in sich schlüssig sind und einheitlich auftreten. Bei Uhrzeiten die Stunden und Minuten mal mit ":", mal mit "." zu trennen, zeugt zum Beispiel genauso von Nachlässigkeit wie das Fehlen der Angabe "Uhr".

Wenn der Inhalt korrekt wiedergegeben wird, können wir uns verstärkt zum Layout zuwenden. Es ist im Programm darauf zu achten, daß alle Programmzeilen gleich gestaltet werden, z.B. linksbündig oder mittig. Die Schriftgröße sollte genauso einheitlich sein wie der Schriftfont oder die Zeilenhöhe. Bei Platzproblemen aufgrund beispielsweise zu langer Sendungsnamen sollte *sinnvoll* gekürzt werden. Wird ein Sendungsblock von sechs Stunden einfach *per copy and paste* in der Wiederholungsschiene plaziert, ist darauf zu achten, ob Sendungsnamen bei zweistündigen Sendungen komplette erhalten bleiben. Layoutvarianten und Gimmicks, die einmal eingeführt worden sind, müssen *immer* beibehalten werden. Wenn beispielsweise bei migrantischen Sendungen die Angabe der Sprache abgekürzt wird, ist dies durchgängig so zu handhaben, wenn dabei in der zweiten Textzeile ein anführendes Leerzeichen verwendet wird, ist auch dies *überall* zu übernehmen. Konsistenz ist gerade im Layout-Bereich allererste Pflicht. Dazu gehört, daß trennende Striche *überall* dort erscheinen, wo sie angedacht sind.

Zum Erscheinungsbild gehört die Verwendung des *corporate design*. Wenn Radio Darmstadt bestimmte Logos mit zugehörigen Schriften verwendet, können sie nicht einfach aus spielerischen Gründen über Bord geworfen werden.

Grundsätzlich gilt daher: den Flyer von kompetenten Personen Korrektur lesen zu lassen, die sprachgewandt und syntaxisicher sind, die die Struktur des Programms im Kopf haben und die zudem ein treffsicheres Gespür für Form, Farbe und Layout besitzen.

Die in dieser Dokumentation geübte Kritik ist gewiß hart und schonungslos, aber sie ist genauso hart, wie Katharina Mann und ich den Flyer bei unserer eigenen Herausgeber-tätigkeit bewertet hatten. Diese Kritik führt alle Versäumnisse auf, die ein kompetentes Flyerteam im Augenblick des Erstellens hätte vermeiden oder korrigieren können – und selbstverständlich müssen. *Nachträgliche* Programmänderungen gehen natürlich nicht zu Lasten des von Susanne Schuckmann angeführten “Kompetenz”-teams. Wenn diese Vorstandsfrau mitsamt dieses Teams angetreten ist, alles schöner, bunter und vor allem kuscheliger zu gestalten, dann muß sie sich erstens an ihren eigenen Ansprüchen messen lassen und zweitens daran, was für eine verbrannte Erde sie mit ihrer Rausschmeiß-Politik hinterlassen hat. Was nämlich hinsichtlich des Flyers seit Ende September 2006 geschehen ist, wird auf den folgenden Seiten dokumentiert.

Hinzuzufügen wäre: Sowohl im November 2006 als auch im Februar 2007 wurde konzeptlos mit einem neuen Flyerformat experimentiert.

Der von Aurel Jahn eingeführte Leporello-Flyer war beidseitig auf einer Gesamfläche von vier A4-Seiten bedruckt. Das Format ermöglichte aufgrund der Falzung die Unterteilung in zwölf einzelne “Seiten”. Das seit Februar 2007 verwendete Format bietet auf einer Fläche von 2 2/3 A4-Seiten nur noch acht derartigen “Seiten” Platz. Die Reduktion des Inhalts wurde bei leicht geringeren Kosten dem Aufpeppen durch mehr Farbe geopfert. Anders ausgedrückt: Der glänzende Schein geht auf Kosten des bisherigen inhaltlichen Gehalts. Dies verdeutlicht auch die nachfolgende Tabelle 1:

	September 2006	April 2007
Gesamtfläche	4 Seiten Format A4	2 2/3 Seiten Format A4
verwendete Farben	1 (frei wählbar)	Vierfarbdruck
Unterteilung	12 “Seiten”	8 “Seiten”
davon Programmanteil	4 1/2 “Seiten”	4 1/2 “Seiten”
davon Informationsanteil	6 1/2 “Seiten”	2 1/2 “Seiten”
davon Titelbild	1 “Seite”	1 “Seite”

Tabelle 1: Gestaltung des Flyers im Vergleich

Nun ist es sicherlich eine legitime Entscheidung, das bisherige Erscheinungsbild einer eingeführten Programmveröffentlichung zu verändern. Hierbei spielt die Eigendefinition des Senders eine gewichtige Rolle, wie sie sich in den vergangenen Jahren schleichend verändert hat. Während in der Anfangszeit des Lokalradios noch der Ansatz einer alternativen Öffentlichkeit das Programm bestimmte, so wird in letzter Zeit mehr Wert auf das Erscheinungsbild, das “Image”, Wert gelegt. Ein Image ist jedoch auch immer ein Scheinbild, ein Ausdruck dessen, wie man und frau von außen wahrgenom-

men werden *möchte*. Solch ein Image spiegelt die Selbstwahrnehmung genauso wider wie es die inhaltlichen Probleme durch viel Farbe und ein fröhliches Design zu über-tünchen sucht. Unter der Voraussetzung, daß die Form den Inhalt bestimmt, gilt mit-unter auch umgekehrt: der imaginierte Inhalt findet sich in der Form der Darstellung wieder. Diese Dokumentation zeigt auf, wie sich das neue Image in einer katastrophalen Art und Weise auf die Herausgabe des Programmflyers von Radio Darmstadt aus-wirkt.

Die Herstellung und Verteilung des Programmflyers kostet natürlich auch Geld. Die Verteilung wird seit 2003 auf Minijob-Basis durch zwei Vereinsmitglieder durchgeführt. Derzeit erhalten beide hierfür jeweils € 125,00. Gedruckt wurde der Programmflyer bis Oktober 2006 bei einer lokalen Druckerei, die im Jahr 2000 als besonders familien-freundlich ausgezeichnet worden ist. Mit dieser Auftragsvergabe zeigt sich der in der Satzung des Trägervereins wiederzufindende Anspruch des sozialen Engagements, der mit dem Kostenargument ausgehebelt wurde.

Einen Überblick auf die Kosten für den Druck und die Falzung bzw. Heftung des Flyers bzw. Programmhefts gibt nachfolgende Tabelle 2.

Monat	Druckerei	Auflage	Preis (brutto)
Oktober 2006	Druckwerkstatt Kollektiv, Darmstadt-Arheilgen	6.000, 21x60 cm, 3-fach gefalzt, matt	€ 495,09
November 2006	flyeralarm GmbH, Greußenheim	5.000, 12 Seiten A6 quer, gänzend	€ 431,52
April 2007	flyeralarm GmbH, Greußenheim	5.000, 8 Seiten DIN lang, 21x39,7 cm, 3-fach gefalzt	€ 264,00

Tabelle 2: Kosten für den Flyer im Vergleich

Daraus läßt sich auch Folgendes berechnen: Wenn bei einer Auflage von 6.000 Exemplaren eine Fläche von 2.520 Quadratzentimetern bedruckt wird, wie teuer müßte der Druck von 5.000 Exemplaren bei einer Fläche von 1.667,4 Quadratzentimetern sein? Die Antwort: € 272,98. Dies bedeutet: bei einer Kostenersparnis von knapp 9 Euro gibt es als Bonus auch noch Vierfarbdruck. Allerdings darf hier die Frage gestellt werden, ob sich diese quantitative Einsparung auch qualitativ auf das Erscheinungsbild aus-wirkt. Die in dieser Dokumentation detailliert aufgelisteten Fehler ermöglichen es nicht nur, eine klare Antwort auf diese Frage zu geben, sondern auch, die hiermit formulierte Kritik nachprüfbar zu gestalten.

Monat	Anzahl der Fehler	Ankunft Sendehaus	Webseite
Oktober 2006	22	11. Oktober	nein ³
November 2006	26 bzw. 44 ⁴	7. November	nein
Dezember 2006	48	18. Dezember	nein
Januar 2007	20	5. Januar ⁵	vor/am 6. Januar ⁶
Februar 2007	21	Ende Januar	vor 6. Februar
März 2007	28	28. Februar ⁷	7. März
April 2007	11	26. März	7. April
Summe 7 Monate	176	---	---

Tabelle 3: Fehlerquote von Oktober 2006 bis April 2007

Anfang Oktober scheinen sich die KommunikationsexpertInnen des Vorstandes untereinander nicht ganz einig gewesen zu sein. So schreibt Ralf Donath als Sprecher der Wissenschaftsredaktion am 8. Oktober 2006 nach einem Gespräch mit Vorstandsmitglied Stefan Egerlandt an einen nicht näher benannten Empfängerkreis:

“Der Flyer ist inhaltlich seit 1 Woche fertig, die Programmratsmitglieder Christian [Knölker] und ich hatten einen 1. Entwurf gegengelesen und Änderungen beigesteuert. Durch ein Mißverständnis im Vorstand wurde der Flyer nicht zur Druckerei gebracht. Das wird morgen, Montag, erledigt.”

Im Protokoll der tags darauf stattfindenden Programmratssitzung findet sich die Bemerkung:

“Susanne Schuppmann und Benjamin Gürkan basteln momentan an einem Notflyer für **diesen** Monat. Stefan Egerland und Benjamin Gürkan arbeiten an einem neuen Format des Flyers für November.”⁸

Eigentlich sollte man daraus gelernt haben, aber die Umstände, die dazu führten, daß der Dezemberflyer rekordverdächtig spät erst am Abend des 18. Dezember im Sendehaus ankam, lassen daran zweifeln. Denn auch dem extrem verspäteten Erscheinen des Programmflyers im Dezember lag ein kommunikatives Mißverständnis zwischen zwei Vorstandsmitgliedern zugrunde, die sich im Anschluß an ihre Fehlkommunikation beide nicht um das Erscheinen des Flyers bemühten. Am 29. November konnte ich auf einer Vorstandssitzung, auf der eigentlich mein Vereinsausschluß hätte abgesegnet werden sollen, miterleben, wie Susanne Schuckmann und Benjamin Gürkan sich gegenseitig die Verantwortung für ein Druckwerk zuschoben, das an diesem Abend als CD auf der Sitzung präsent war.

Der Flyer für Januar konnte nur durch die Vorlage aus dem persönlichen Vermögen eines weiteren Vorstandsmitglieds wenigstens halbwegs rechtzeitig erscheinen. Und das alles nur, weil die Flyerverantwortlichen einen Internetdruck mit Vorkasse und ungewissen Lieferzeiten bevorzugten. Es ist sicher richtig, daß die bisherige äußerst zuverlässige und kooperative Druckerei keinen Vierfarbdruck auf Basis der Preisvorstellung unseres Vorstands anbieten konnte. Aber ob das anderswo bedruckte buntige Design die daraus resultierende Katastrophe rechtfertigt, darf doch bezweifelt werden.

Die Publikation des Programms im Internet ist ein eigenes und offensichtlich heikles Problem. Während bei meiner Herausgebertätigkeit das Programm einheitlich als PDF vorzufinden war, wird seit Anfang 2007 munter konzeptlos herumexperimentiert. Die Januarausgabe lag in Form einer vom Excel-Generator hergestellten HTML-Seite allein des Programmteils vor, die zudem einige sinnlose Fehler aufwies. Für den Februar fand eine Grafikdatei des gesamten Flyers Verwendung, die derart unleserlich war, daß erst ein Klick auf das Programm die Lesbarkeit herstellte. Im März gab es den gesamten Flyer als PDF. Der April wurde wiederum mit einer Schmalpurlösung abgedeckt, die allein das Programm als PDF beinhaltete. Konstanz und Konsistenz ist bei dieser Spielerei wahrlich nicht zu finden, so als ob die Umsetzung des Programms für das Internet eine lästige Pflichtübung darstellt (vergleiche Tabelle 4).

Monat	Flyer oder Programm	Format	Besonderheit
Oktober 2006	nicht vorhanden	--	--
November 2006	nicht vorhanden	--	--
Dezember 2006	nicht vorhanden	--	--
Januar 2007	nur Programm	HTML	Layoutfehler
Februar 2007	gesamter Flyer	JPG	stark verkleinert
März 2007	gesamter Flyer	PDF	keine
April 2007	nur Programm	PDF	keine

Tabelle 4: Die Umsetzung des gedruckten Programms für das Internet

Volle Stunden, gewürfelte Sendungen

Nachzutragen wäre das vom Programmrat auf seiner Sitzung vom 11. September 2006 beschlossene Sendungschaos. Bis August 2006 war es in der Regel so, daß die Radiowecker-Redaktion nicht nur montags, dienstags, mittwochs und freitags von 6.00 Uhr bis 8.00 Uhr, sowie am Wochenende und feiertags von 7.00 bis 9.00 Uhr gesendet hatte. Sie zeichnete zudem verantwortlich für die in der Sendelizenz geforderte

Dokumentation des gesendeten Programms auf Videocassetten und für den Neustart der wiederholten Sendungen um 8.00 bzw. um 9.00 Uhr. Aufgrund eines personellen Engpasses mußte die Redaktion Anfang September den Radiowecker für eine als kurzzeitig gedachte Periode aussetzen. Da zuvor die Radiowecker-Redaktion im August aus dem Programmrat wegen der dort vorherrschenden Stimmung und aufgrund der damit verbundenen Zeitverschwendung ausgetreten war, sahen sich die Programmratsmitglieder im September dazu berufen, ihr Mütchen an der unbotmäßigen Redaktion zu kühlen. Der Programmrat beschloß daher in seiner ungeahnten Weisheit:

“Um den Sendebetrieb wieder zu gewährleisten, werden der Radiowecker -Redaktion ab sofort komplett alle Sendungen entzogen.”

Das war sehr weise, denn mit Datum vom 12. September brach das Chaos aus. Manche Sendende eilten morgens ins Sendehaus, um die Wiederholung um 8.00 Uhr neu zu starten, an anderen Tagen geschah dies jedoch nicht. Da an einzelnen Wochentagen die nächtliche Wiederholung nach den Deutschlandfunk-Nachrichten um 23.00 gestartet wurde, an anderen jedoch erst um Mitternacht oder zu einer anderen späteren vollen Stunde, da zudem das zur Wiederholung verwendete DAT-Band nicht etwa sechs Stunden aufzeichnete, sondern einige Minuten mehr, gestaltete sich das Vormittagsprogramm für Außenstehende unverständlich kurios. Wenn nämlich die nächtliche Wiederholung nach den Nachrichten um 23.10 begann, dann endete das Band nach sechs Stunden, lief noch ein wenig nach, spulte sich an den Anfang zurück und begann um 05.20 Uhr von vorne. Vorsuasgesetzt, einer unserer schlaunen Sendenden hatte nicht die Auto-Repeat-Funktion abgeschaltet. Dann nämlich “nichtete das Nichts”, wie es Christian Knölker so schön auszudrücken pflegt. Die Wiederholungs-Session von 5.20 Uhr endete dann nach sechs Stunden erneut und es begann um 11.30 Uhr eine weitere Programmwiederholung. Im Programmflyer hingegen wurde, so als wäre nichts geschehen, behauptet, die Sendungen beginnen grundsätzlich zur vollen Stunde. Wer sich also auf diese Angaben des Flyers verlassen hatte, war mit diesem Chaos gänzlich allein gelassen.

Dieser Zustand wurde dadurch verschärft, daß die Wiederholung an einigen Tagen aufgrund interner Kommunikationsprobleme (und mangelnder Eigenverantwortung für das gemeinsam gestaltete Programm) nachmittags um 17.00 Uhr nicht aufgezeichnet wurde. Eigentlich war es die Aufgabe der nachts Sendenden, ein neues Band für die Aufzeichnung der zu wiederholenden Sendungen des Folgetags einzulegen. Wurde dies vergessen, war die Radiowecker-Redaktion so freundlich gewesen, ihren verschlafenen Kolleginnen und Kollegen auszuhelfen; und legte das Band ein. Jetzt aber war keine Radiowecker-Redaktion mehr da. Und siehe da: die weitgehend eingedämmten Sendelöcher wurden wieder Radiostandard. So sieht es eben aus, wenn das Programm “gewährleistet” wird. Und die Verantwortlichen für diese Entscheidung spielen dann die “drei Affen”, in der Hoffnung, daß das Chaos vorüber geht und es keine und niemand bemerkt hat.

Diese hierdurch provozierten Sendelöcher hätte das Flyerteam gewiß nicht voraus-

sehen können. Aber das durch den weisen Programmratsbeschuß verursachte Programmchaos hätte durchaus Eingang in den Flyer finden können, und sei es als Hinweis für die Hörerinnen und Leser, daß ein Sendebeginn zur vollen Stunde bei Radio Darmstadt in der wiederholten Zeit in der Regel auch etwas ganz anderes bedeuten kann. In dieser Dokumentation wurde davon abgesehen, diesen fundamentalen Fehler im veröffentlichten Programm als solchen auszuweisen.

Der für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zuständige Markus Lang wird gewiß wieder einmal darauf verweisen, daß *wir* das Programm doch alle nur ehrenamtlich gestalten und deshalb all diese Fehler und Inconsistenzen nur allzu menschlich sind. Dies ist sicher richtig. Die Tatsache jedoch, daß es mindesten zweieinhalb Jahre lang möglich war, eine Programmveröffentlichung (Druck und Internet) zu erstellen, die den oben aufgeführten Kriterien entsprach, weitgehend fehlerfrei, immer pünktlich und gut lesbar gewesen ist, zeigt jedoch, daß das Ehrenamt wieder einmal als faule Ausrede für Inkompetenz herhalten muß.

Wer zudem ganze Wochen und Monate Zeit und Energie dafür aufwenden kann, Vereinsmitgliedern nachzustellen, um sie mit konstruierten Anklagen aus dem Verein zu werfen, muß sich diese Inkompetenz und jetzt seit acht Monaten andauernde Peinlichkeit vorhalten lassen.

Fehlerdokumentation

PROGRAMMFLYER OKTOBER 2006

Titelbild:

- (1) Beim Titelbild wurden die Ränder/Rahmen aus der als PDF auf der Webseite vorgefundenen Vorlage übernommen, aber nicht mit Inhalt gefüllt.

Programm:

- (2) 03.10., 23.00 Uhr: Sendung "Gipfelstürmer" ist fälschlich aufgeführt. Statt dessen läuft "Loretta's Leselampe".
- (3) 13.10., 20.00 Uhr: Die Sendung heißt nicht "Area 54". Dasselbe gilt für die Wiederholung am 14.10.
- (4) 17.10., 23.00 Uhr: Derselbe Fehler wie am 03.10., vergleiche (2).
- (5) 23.10., 09.00 Uhr: Wiederholt wird nicht eine Sendung der Musikredaktion, sondern der Auslandsredaktion.
- (6) 24.10., 23.00 Uhr: Die Sendung "Gipfelstürmer" fehlt. Hierdurch verschieben sich auch die nachfolgenden Wiederholungen.
- (7) 27.10., 21.00 Uhr: Die Angabe "Auslandsredaktion" ist falsch. Statt dessen läuft zunächst "Jadran" (Redaktion *Alltag und Geschichte*) und anschließend gibt es das "Offene Haus" der Musikredaktion. Dasselbe gilt für die Wiederholung am 28.10.
- (8) 29.10., 19.00 Uhr: Die Sendung heißt nicht "Vinyl X", sondern "Vinyl XL". Das-

- selbe gilt für die Wiederholung am 30.10.
- (9) 31.10., 06.00 Uhr: Die Angaben zu den wiederholten Zeiten sind um eine Stunde verschoben angegeben.
 - (10) 31.10., 23.00 Uhr: Die Sendung "Lorettas Leselampe" fehlt. Hierdurch verschieben sich auch die nachfolgenden Wiederholungen.
 - (11) 01.11., 13.00 Uhr: Die Sendung ".de/in-sendeplatz" ist doppelt aufgeführt.
 - (12) 02.11., 10.00 und 16.00 Uhr: Falsche Vorlage benutzt. Wenn am Mittwochabend die "Darmstadt Hitparade" läuft, wird am Donnerstag keine Sendung von "Alltag und Geschichte" wiederholt.
 - (13) 02.11., 23.00 Uhr: "C-RadaR" fehlt. Die Wiederholungen beginnen daher erst um 02.00 Uhr.

Inhaltliche Probleme:

- (14) Angabe zu Redaktion *t1w*: "Redaktion findet wie gewohnt statt." Was das bedeuten soll, ist klar, aber was sagt das der Leserin oder dem Leser? Nichts.
- (15) In der "Kontakt"-Spalte fehlen mit Ausnahme von "Audiomax" alle Redaktionstermine.
- (16) Im Impressum besitzt Radio Darmstadt einen "Live-Stream" und sendet daher heiße Luft.
- (17) Als Verantwortlicher für das Layout zeichnet Benny Gürkan. Allerdings hat er das Layout von Katharina Mann, die er mit ausgeschlossen hatte, verwendet. Sich zudem das "Copyright bei den jeweiligen AutorInnen" anzumaßen, erfüllt ja wohl den Tatbestand der Urheberrechtsverletzung.
- (18) Als Redaktionsschluß dieser Ausgabe wird der 19. September 2006 angegeben. Das kann jedoch nicht sein, da ich noch spätnachts von Christian Knölker am 29. September nach den Sendedaten von "Lorettas Leselampe" gefragt worden bin. Die Angabe wurde ohne Bezug zur Realität einfach aus dem Septemberflyer abgeschrieben.
- (19) Was ist ein "Lusiencenter"?
- (20) Ein V.i.S.d.P. fehlt.

Layoutprobleme:

- (21) Am 08.10. fehlt die Hintergrundgrafik. Dasselbe auch an anderen Stellen.
- (22) Im Impressum sind die Kontoangaben gequetscht.

PROGRAMMFLYER NOVEMBER 2006

Programm:

- (1) 01.11., 06.00 Uhr: Die Wiederholung wird falsch um eine Stunde versetzt angegeben.
- (2) 01.11., 08.00 und 14.00 Uhr: Wenn man schon ein neues Feature einführt, dann muß man es auch konsequent anwenden: Bei "Strictly Worldwide" fehlt jedoch die Redaktionsangabe.
- (3) 01.11., 21.00 Uhr: Die Sendung heißt nicht "Elecronic RadaR", da es sich um elektronische Musik handelt. Dasselbe gilt für die Wiederholung am 02.11.
- (4) 02.11., 16.00 und 20.00 Uhr: Warum wird bei der Hörzeitung einmal "politik" klein und einmal "Kultur" groß geschrieben?
- (5) 02.11., 17.00 Uhr: Gehören die "Kids" keiner Redaktion an? Dasselbe gilt für die Wiederholung am 03.11. – Im übrigen heißt die Sendung "RadaRkids". (Die Flyer bis September 2006 enthielten diese Abkürzung nur deswegen, weil sich die Hörzeitung und die RadaRkids die Sendestunde geteilt hatten; also ein Platzproblem. Dieses Platzproblem ist jedoch nicht mehr vorhanden.)
- (6) 05.11., 09.00 Uhr: Der Sendung "Yakalananlar" fehlt das vorangestellte "Rada-ra". Vom Layout her wäre hier massig Platz.
- (7) 05.11., 15.00 Uhr: Die Sendung heißt nicht "Parathio me Thäa", sondern "Aus-sichtsfenster" (natürlich auf Griechisch!). Wenn man sich schon für Oktober das mit Copyright geschützte Layout aneignet, kann es doch nicht so schwer sein, auch die Sendungsnamen richtig abzuschreiben, oder?
- (8) 05.11., 23.00 Uhr: Zum "soul food café" fehlt die Redaktionsangabe.
- (9) 08.11., 09.00 Uhr: Weshalb heißt die Sendung "RadaR Latino" in der Wiederholung nur noch "Latino"?
- (10) 08.11., 19.00 Uhr: Bei der SOFA-Sendung fehlt die Redaktionsangabe, ebenso bei der Wiederholung am 09.11.
- (-) 09.11., 16.00 und 20.00 Uhr: siehe (4).
- (-) 09.11., 17.00 Uhr: siehe (5).
- (-) 09.11., 18.00 Uhr: Ist "ai" selbsterklärend?
- (11) 09.11., 21.00 Uhr: "skip-rewind" ist eine dreistündige Sendung. Hierdurch verschiebt sich auch die Wiederholung am 10.11.
- (-) 12.11., 09.00 Uhr: siehe (6).
- (12) 12.11., 16.00 Uhr: Zur Sendung "Ich such die DDR" fehlt die Redaktionsangabe.
- (-) 12.11., 23.00 Uhr: siehe (8).
- (13) 16.11., 08.00 Uhr: Wird "Tiramisú" nicht wiederholt?
- (-) 16.11., 16.00 und 20.00 Uhr: siehe (4).
- (-) 16.11., 17.00 Uhr: siehe (5).
- (14) 16.11., 21.00 Uhr: "12 Zoll" ist eine dreistündige Sendung, daher verschiebt sich auch die Wiederholung.
- (-) 19.11., 09.00 und 13.00 Uhr: siehe (6).
- (-) 19.11., 23.00 Uhr: siehe (8).
- (15) 21.11., 17.00 und 18.00 Uhr: Die anstelle von "Baj Ganju" vorgesehene Sendung "Hört Freie Radios" wurde auf 17.00 Uhr gelegt, "Baj Ganju" bleibt bei

- 18.00 Uhr, wird jedoch der Kulturredaktion zugeschlagen, die dienstags gar keinen Sendeplatz hat. Dasselbe auch in der Wiederholung am 22.11.
- (-) 22.11., 09.00 und 15.00 Uhr: siehe (9).
 - (-) 23.11., 16.00 und 20.00 Uhr: siehe (4).
 - (-) 23.11., 17.00 Uhr: siehe (5).
 - (-) 23.11., 18.00 Uhr: Eine Sendung "M. Zint" ist auch eine interessante Angabe.
 - (-) 23.11., 21.00 Uhr: siehe (11).
 - (16) 24.11., 19.00 und 20.00 Uhr: Die Angaben "Salsa Radio" und "Area 54" sind falsch, statt dessen lief eine "Oldieshow".
 - (17) 26.11., 23.00 Uhr: Die "DJ Zone" besitzt kein Ende, woran sich die Frage anschließt, weshalb am 26.11. um 6.00 Uhr der "Hörsturz" beginnt.
 - (-) 26.11., 09.00 Uhr, siehe (6).
 - (-) 26.11., 23.00 Uhr: siehe (8).
 - (18) 29.11., 18.00 Uhr: eine "k"leine Kulturredaktions-Sendung?
 - (19) 30.11., 15.00 Uhr: Warum wird in dieser Wiederholung aus dem "Open House" ein "openhouse"?
 - (-) 30.11., 16.00 und 20.00 Uhr: siehe (4).
 - (-) 30.11., 17.00 Uhr: siehe (5).

Inhaltliche Probleme:

- (20) Weshalb die Angabe "5000 Stk" abgekürzt wird, wird das Geheimnis des Layouters bleiben. Platzgründe hierfür gibt es jedoch keine.
- (21) falsche Email-Adresse: "büro@radiodarmstadt.de".
- (22) Bei den "ausgewählten Sendungen" heißt es "Atomwaffen freie Welt".
- (23) Seit wann steht ein Editorial am Ende eines Druckwerks?
- (24) "Im Radio brauch es [...]"

Layoutprobleme:

- (25) Wörter im Programmteil werden sinnlos getrennt gedruckt oder zusammengequetscht.
- (26) Satzzeichenfehler im Editorial: ein " statt eines Kommas. Von den Kommafehlern ganz zu schweigen. Kommata besitzen eine syntaktische und grammatische Bedeutung, insbesondere sollen sie den Lesenden eine Hilfestellung geben.

PROGRAMMFLYER DEZEMBER



Die Flyerpakete waren zwar schon am späten Abend des 18. Dezember eingetroffen. Einzelne Exemplare wurden deshalb auch schon herausgenommen. Aber verteilt werden konnten die Flyer erst im Verlauf des nachfolgenden Tages, an dem auch dieses Bild entstanden ist.

Programm:

- (1) 01.12., 06.00: Die Wiederholung ist um eine Stunde falsch versetzt angegeben.
- (2) 01.12., 06.00 und 12.00 Uhr: Warum es einmal "T1W" und einmal "Treff punkt e. Welt" heißt, wird wohl das Geheimnis der Texterfasserin bleiben.
- (3) 01.12., 14.00 Uhr: Der Sendung "Journey into" fehlt der "Sound". Wenn das Programmlayout den Platz nicht hergibt, ist Köpfchen gefragt. Eine Programm-vorschau ist kein Ratespiel für die Leser und Hörerinnen.
- (4) 01.12., 11.00 Uhr: Die Kids gehören immer noch keiner Redaktion an und der Sendungstitel ist immer noch falsch.
- (5) 01.12., 21.00 Uhr: In "BOROs Rockshow" gibt es ein "90;s Rockspecial". So auch in der Wiederholung am 02.12. (Fehler werden mittels "copy and paste" vervielfacht).
- (6) 03.12., 09.00 Uhr: "Yakalananlar".
- (7) 03.12., 15.00 Uhr: Die griechische Sendung ist immer noch kein "Aussichtsfenster".
- (-) 05.12., 11.00 Uhr: woher weiß das Flyerteam, wie im Anschluß an die eingestreute Livesendung "Mohnrot" weiter wiederholt wird?
- (8) 07.12., 12.00 Uhr: Die Wiederholung von "Electronic RadaR" lautet "Elecronic RadaR".
- (9) 11.12., 09.00 und 15.00 Uhr: Wenn am Vorabend "Die Ring-Con in Fulda" gesendet wird, dann ist die Wiederholung gewiß eine "U-Red Extra"-Sendung, sollte jedoch nicht so bezeichnet werden. Einheitlichkeit!
- (10) 12.12., 23.00 Uhr: Die Sendung "Lorettas Leselampe" fehlt, hierdurch verschieben sich auch die nachfolgend angegebenen Wiederholungen um eine Stunde.
- (11) 14.12., 21.00 Uhr: "skip-rewind" ist eine dreistündige Sendung, hierdurch verschieben sich auch die nachfolgend angegebenen Wiederholungen um eine Stunde.
- (12) 19.12., 06.00 Uhr: Die Angabe "Radiowecker" wurde sinnlos aus der November-Vorlage übernommen. Daher stimmt das gesamte Vormittagsprogramm nicht.

- (13) 20.12., 00.00 Uhr: “En Woog” wird nicht als “JazzScene” wiederholt. Das gilt auch für den 21.12.
- (14) 21.12., 21.00 Uhr: “12 Zoll” ist eine dreistündige Sendung, hierdurch verschieben sich auch die nachfolgend angegebenen Wiederholungen um eine Stunde.
- (15) 24.12., 17.00 Uhr: Das “Weihnachts-Special” der Kulturredaktion dauert nur eine Stunde, es folgt “Auf den Hund gekommen”. Das gilt auch für die Wiederholungen am 25.12.
- (16) 24.12., 19.00 Uhr: Der “Heiligabend mit der U-Red” entpuppte sich als eine Schönberger-Sendung. Gerhard Schönberger gehört jedoch nicht der Unterhaltungsredaktion an.
- (17) Am 2. Weihnachtsfeiertag gibt es um 16.00 Uhr keinen “Bunten DI-Mix”.
- (18) 26.12., 23.00 Uhr: Die Sendung “Loretta Leselampe” fehlt, hierdurch verschieben sich auch die nachfolgend angegebenen Wiederholungen um eine Stunde.
- (19) 27.12., 18.00 Uhr: Komplettes Chaos. Laut Flyer gibt es eine Stunde “Augenweide”, 2 Stunden “Musix Hörspiel”, dann sendet zwei Stunden die Musikredaktion. Tatsächlich gab es zwei Stunden “Augenweide”, zwei Stunden Wiederholung des Hörspiels “Blauzeugen” und eine Stunde Musikredaktion. Dies gilt natürlich auch für die Wiederholung am 28.12.
- (20) 29.12., 18.00 Uhr: Statt “Augenweide” gibt es tatsächlich den “KultTourKalender”.
- (21) 29.12., 19.00 Uhr: Statt “Hörspiel Blauzeugen” (am 27.12.!) gibt es tatsächlich “Vinyl XL”. Das gilt natürlich auch für die Wiederholung am 30.12.

Inhaltliche Probleme:

- (22) Weshalb die Angabe “5000 Stk” abgekürzt wird, wird das Geheimnis des Layouters bleiben. Platzgründe hierfür gibt es jedoch keine.
- (23) falsche Email-Adresse: “büro@radiodarmstadt.de”.
- (24) Der Vorstand hatte mir auf einer seiner Novembersitzungen die Programmverantwortung entzogen. Das scheint sich nicht bis zum Flyerteam herumgesprochen zu haben, obwohl die Verantwortliche den Beschluß mit gefaßt hat.
- (25) Als “Redaktionsschluß für Dezemberausgabe” wird der “8. Dezember 2006” angegeben. Dies ist das unfreiwillige Eingeständnis der eigenen Unfähigkeit, die dazu geführt hat, daß der Flyer erst am 18. Dezember 2006 angeliefert werden konnte.
- (26) Es gibt für FriDa keine Email-Adresse “frauen@radiodarmstadt.de”.
- (27) Das Editorial steht wieder nicht am Anfang des Druckwerks.

Textprobleme:

- (28) “mit Vertretern aus Politik”
- (29) “von 17.00-18.00.”
- (30) Im Text zu “291111”: “Offenes haus”.
- (31) Im Text zu “291111”: Das Offenen Haus [...].”
- (32) Gutes Deutsch? “Die Redaktionen [...] wollen dieses Jahr Silvester nichts dem Zufall überlassen [...]”.
- (33) “Wir üben Silvester”: “Um 24 knallen [...]”.
- (34) Editorial: “könne aus dem grauen Einerlei heraustreten” – es fehlt ein “n”.

- (35) Heißt es jetzt “Sylvester” (30.12., 19.00 Uhr) oder “Silvester” (30.12., 23.00 Uhr). Vielleicht wäre die Einigung auf eine Schreibweise sinnvoll.
- (36) Freude: “aufgeregt” statt “angeregt”.
- (37) Freude: “und zu Pläne zu machen”. Ein “zu” zu viel.

Layoutprobleme:

- (38) Die Druckerei hat angeblich falsch geheftet. Da kann ich nur sagen: falsche Auswahl der Druckerei; nur damit’s billiger wird ...
- (39) Es fehlen unzählige Trennlinien zwischen den einzelnen Sendungen.
- (40) Eine einheitliche Schriftgröße wird oftmals vermißt.
- (41) Wörter im Programmteil werden sinnlos getrennt gedruckt oder zusammengequetscht.
- (42) Die “ausgewählten Sendungen” werden lieblos aneinandergeklatscht.
- (43) Am 09./10.12. folgt auf die “DJ-Zone” ein unmotiviertes allein stehendes “r”.
- (44) 13.12., 22.00 Uhr: Als neues “Feature” wird die zentrierte Eingabe eingeführt.
- (45) 18.12., 15.00 Uhr: Bei zweistündigen Sendungen können auch zwei Textzeilen für den Sendungstitel genutzt werden; was aber tun, wenn nur eine Stunde wiederholt wird? Was ist dann wichtiger anzugeben, “RadaR” oder “Deutschstunde”?
- (46) 31.12., 08.00 Uhr: steht ein unmotiviertes “.
- (47) 31.12., 13.00 und 15.00 Uhr: Sendungen werden zentriert ins Raster eingefügt.
- (48) 01.01., 01.00 Uhr: “DA-Jahres-“. Interessanter Sendungstitel.
- (49) Ankündigung Programmplatzwechsel der “Darmstadt Hitparade”. Da fehlt mindestens ein Zeilenumbruch.

Fehler, die wiederholt werden und somit mehrfach auftauchen, werden ab hier nicht erneut mitgezählt.

PROGRAMMFLYER JANUAR

Programm:

- (1) 01.01., 06.00 Uhr: Die Angaben zur Wiederholung sind um eine Stunde versetzt.
- (2) 04.01., 17.00 Uhr: Die Kids gehören immer noch keiner Redaktion an und der Sendungstitel ist immer noch falsch.
- (3) 07.01., 09.00 Uhr: "Yakalananlar".
- (4) 07.01., 15.00 Uhr: "Parathio me thää".
- (5) 10.01., 11.00 Uhr: Wiederholung von "Gospelrock" wird unterschlagen, daher stimmt nachfolgendes Programmschema nicht.
- (6) 11.01., 12.00 Uhr: Falsche Vorlage benutzt, weshalb auf einmal "Electronic RadaR" wiederholt wird; daher stimmt nachfolgendes Programmschema nicht.
- (7) 11.01., 21.00 Uhr: "skip-rewind" ist eine dreistündige Sendung, daher stimmt das nachfolgende Programmschema nicht.
- (8) 13.01., 14.00 Uhr: Die Angabe "VorOrt" ist falsch abgeschrieben.
- (9) 15.01., 13.00 Uhr: Die Angabe "RadaR Sportplatz" ist falsch, die nachfolgenden Sendungen finden eine Stunde früher statt.
- (10) 19.01., 20.00 Uhr: "Die Angabe "U-Redaktion" ist falsch. Eigentlich findet hier die "JazzZeit" statt. Das gilt auch für die Wiederholung am 20.01.
- (11) 25.01., 21.00 Uhr: "skip-rewind" ist dreistündig! Die Wiederholung beginnt also eine Stunde später; dies hat Auswirkungen bis 15.00 Uhr des folgenden Tages.
- (12) 30.01., 23.00 Uhr: Statt "Gipfelstürmer" steht hier "Lorettas Leselampe".

Inhaltliche Probleme:

- (13) falsche Email-Adresse: "büro@radiodarmstadt.de".
- (14) Bei der Auflistung der Redaktionen fehlt der "Partyservice". Ob hier eine Freud'sche Fehlleistung vorliegt, wonach der Layouter diese Redaktion als überflüssig erachtet, wird wohl nicht zu ergründen sein.
- (15) Bei "291111" fehlt der komplette Sendename, für den wahrscheinlich kein Platz vorgesehen wurde.
- (16) Das Editorial befindet sich wieder einmal am Ende des Druckwerks.
- (17) Im Editorial wurde das €-Zeichen nicht gedruckt.

Layoutprobleme:

- (18) Es fehlen unzählige Trennlinien zwischen den einzelnen Sendungen.
- (19) Eine einheitliche Schriftgröße wird oftmals vermißt.
- (20) Wörter im Programmteil werden sinnlos getrennt gedruckt oder zusammengequetscht.

Zwischenspiel

Am 10. Januar 2007 haben die Vorstandsmitglieder Niko Martin und Walter Kuhl den desaströsen Zustand des Programmflyers ausgiebig diskutiert und dem Flyerteam inhaltlich begründete Handlungsanweisungen gegeben. Die am 10. Januar nicht anwesende Vorstandsmehrheit um Susanne Schuckmann glaubte, am 24. Januar ds Protokoll dieser für sie unangenehmen Vorstandssitzung einfach verwerfen zu können. Schön dumm! In diesem Protokoll waren nämlich sinnvolle Handlungsvorschläge aufgelistet. Leider mußte darum der Programmflyer auch in der Folgezeit leiden. Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 10. Januar 2007:

“Die Flyerausgaben seit Oktober 2006 sind vom Erscheinungstermin und vom Satz und Layout (schlimmer noch ab November 2006) inakzeptabel. 15 Fehler⁹ in der Programmveröffentlichung sind einfach zu viele. Im Zeitraum Juni 2004 bis September 2006 wies die Programmveröffentlichung (und hier mitsamt der redaktionellen Texte) in der Regel maximal ein oder zwei Fehler auf.

Das Flyerteam wird aufgefordert, die Zusammenstellung des Programms einer kompetenten Person zu übergeben. Beim Satz ist darauf zu achten, dass die Zeilen und Spalten in eine Richtung bündig (rechts/links/mittig) und ohne Spationierungsfehler erscheinen. Sendungsnamen sind korrekt wiederzugeben. Bei Unkenntnis der Schreibweise sind die entsprechenden Sendenden zu befragen. Die Angabe der Wiederholungen sollte nicht mittels „copy&paste“, sondern nachgeprüft geschehen. Ein Editorial ist kein Nachwort.”

Montag 4. September	Dienstag 5. September	Mittwoch 6. September	Donnerstag 7. September	KW 36 Uhrzeit	Freitag 8. September	Samstag 9. September	Sonntag 10. September
Radiowecker – wir wecken Darmstadt!					Radiowecker	Radiowecker	
FriDa – Frauenradio Radar Sportplatz	Gegen d. Vergessen	*.de/in-sendeplatz Knackpunkt	Tiramisu (italienisch) Shakespeare & Co.	6 – 7 7 – 8 8 – 9	Hörztg. Nachr./Kids treffpunkt eine welt	DA interkulturell KultTourKalender	Radara Yakanalanar
Radar Medialino	Mohnrot	Audiomax	Darmstadt Hitparade	9 – 10 10 – 11	Prima (russisch) Hörzeitung Kultur	Salsa Radio Area 64	Una Domenica Italiana
FILTER Kopfhörer	lyrics and poetry ParadoXity	Radar Latino GospelRock	Electronic Radar Knackpunkt	11 – 12 12 – 13 13 – 14	Journey Into Sound	Jadran	Hallo Darmstadt
FriDa – Frauenradio Radar Sportplatz	Local Heroes	*.de/in-sendeplatz Knackpunkt	Tiramisu (italienisch) Shakespeare & Co.	14 – 15 15 – 16	Hörztg. Nachr./Kids Radio Akroama (griechisch)	EQUAL – LehrerInnen Hambastegi (persisch)	Recht im Alltag
Bunter MO-Mix Gegen d. Vergessen	Bunter DI-Mix *.de/in-sendeplatz	Puls (russisch) Tiramisu (italienisch)	Hörzeitung N. Kids Shakespeare & Co.	16 – 17 17 – 18	Darmstadt Hitparade DA interkulturell	Bigos (polnisch) YoungPOWER	Blickp. Gesellschaft Raumfahrtjournal
lyrics and poetry	Knackpunkt	Darmstadt Hitparade	treffpunkt eine welt Shakespeare & Co.	18 – 19 19 – 20	KultTourKalender Salsa Radio	RadioShow	Radar Sportplatz
ParadoXity	Audiomax	Electronic Radar	Prima (russisch) Hörzeitung Kultur	20 – 21 21 – 22	Area 64 Jadran	BOROS Rockshow	Radar Stories
Local Heroes	Radar Latino GospelRock	Journey Into Sound	Journey Into Sound	22 – 23	Open House Musik		FILTER
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Nacht zum	Samstag	Sonntag	Montag
Local Heroes	Loretta Leselampe	Popsofa	C-Radar	ab 23 Uhr	RAPSENDER	DJ-Zone	Wiederholung der Live-Sendungen von 17 bis 23 Uhr
ab 0 Uhr Wiederholung	ab 0 Uhr Wiederholung	ab 0 Uhr Wiederholung	ab 2 Uhr Wiederholung	ab 1 Uhr Wiederholung	ab 1 Uhr Wiederholung	ab 1 Uhr Wiederholung	

vorher:
September 2006

Mo, 24.03.	Di, 27.03.	Mi, 28.03.	Do, 29.03.	Fr, 30.03.	KW 13	Sa, 31.03.
PS Radiowecker	PS Radiowecker	PS Radiowecker	U Radiowecker	PS Radiowecker	06:00 07:00	U Vinyl XL A Sevgi Denizli, türk.
K Gehörgang	AG Kapital-Verbrechen	*.de/in-sendeplatz	A Tiramisu, ital.	L Hörzeitung/Kids	08:00	
S Radar Sportplatz	K Aktsch!n!	AG Dengé FERAT, kurd.	K Augenweide	T T1W	09:00	BG Ich such die DDR
U Radar Aktiv	U Fußpilzshow	AW AudioMax		A Prima, russ.	10:00	K KultTourKalender
A Sevgi Denizli	M open house	U Country Pur	K Musik	L Hörzeitung Kultur	11:00	U Vinyl XL
		PS Radar Housight	PS Radar Housight	K Freestyle	12:00	
		M Gospel Rock			13:00	A Sevgi Denizli, türk.
K Gehörgang	AG Kapital-Verbrechen	*.de/in-sendeplatz	A Tiramisu, ital.	L Hörzeitung/Kids	14:00	
S Radar Sportplatz	K Aktsch!n!	AG Dengé FERAT, kurd.	U Impuls für X	A Radio Akroama griech.	15:00	A Hambastegi, pers.
U Radar Aktiv	U Bunter DI-Mix	AW AudioMax	K Augenweide		16:00	A Bigos, pol.
AG Kapital-Verbrechen	*.de/in-sendeplatz	A Tiramisu, ital.	L Hörzeitung/Kids	BG Ich such die DDR	17:00	J YoungPOWER
K Aktsch!n!	AG Dengé FERAT, kurd.	K Augenweide	T T1W	K KultTourKalender	18:00	
U Stormy Monday	AW AudioMax	U Country Pur	A Prima, russ.	U Vinyl XL	19:00	U Die lange U-Red.
M open house	U Country Pur	K Musik	K Hörzeitung Kultur		20:00	Nacht
	M Gospel Rock	PS Radar Housight	K Freestyle	A Sevgi Denizli, türk.	21:00	
AG Kapital-Verbrechen	U Gipfelstürmer	PS Radar Housight	L Hörzeitung/Kids	PS Warmduscher & Friends	23:00	U DJ-Zone
K Aktsch!n!	*.de/in-sendeplatz	A Tiramisu, ital.	T T1W		00:00	Bis 9:00 Uhr
U Fußpilzshow	AG Dengé FERAT, kurd.	K Augenweide	A Prima, russ.		01:00	

Auflage: 5.000 Stk
 Satz: Susanne Schuckmann
 Gestaltung & Satz: Peter Fritscher
 Verantwortlich: Peter Fritscher
 Redaktionsschluss der Aprilausgabe:
 13. März 2007
 Impressum: hdt, Tübingen: Radar e.V.
 Scheibensplatz 12, 64295 Darmstadt
 Telefon: 06151/9700 - 101
 Voice-Mailbox: 9700 - 114
 Fax: 06151/9700 - 102
 E-Mail: radar@radioarmstadt.de
 www.radioarmstadt.de

nachher:
März 2007¹⁰

Fortsetzung der Fehlerdokumentation

PROGRAMMFLYER FEBRUAR

Programm:

- (1) 03.02., 07.00 Uhr: Die Sendung "Darmstadt interkulturell" wird unterschlagen.
- (2) 04.02., 09.00 Uhr: Nachdem es irgendeine dem Flyerteam hat nahebringen können, daß ihre Sendung "Radara Yakalananlar" heißt, ist hingegen der Sendungstitel der griechischen Sendung immer noch kein Aussichtsfenster.
- (3) 06.02., 08.00 Uhr: Der Sendungstitel fehlt.
- (4) 07.02., 14.00 Uhr: Ab hier stimmen die Angaben zu den wiederholten Sendungen nicht. Wahrscheinlich falsch kopiert.
- (5) 08.02., 16.00 Uhr: Die Sendung der Redaktion "Blickpunkt Gesellschaft" heißt auch hier "Recht im Alltag". Das hätte auch in die Zeile gepaßt.
- (6) 08.02., 21.00 Uhr: "skip-rewind" ist dreistündig - mit Auswirkung auf das wiederholte Programm.
- (7) 10.02., 06.00 Uhr: Die Angaben zu den wiederholten Sendungen sind um eine Stunde versetzt angegeben.
- (8) 13.02., 06.00 Uhr: Die Angaben zu den wiederholten Sendungen sind gleich um zwei Stunden versetzt angegeben.
- (9) 15.02., 11.00 bis 15.00 Uhr: Die Angaben zu den wiederholten Sendungen sind falsch.
- (10) 16.02., 14.00 Uhr: Es wird nicht "Prima" wiederholt, sondern der Nachrichtenteil der Hörzeitung.
- (11) 24.02., 06.00 Uhr: Es wird nicht der "KultTourKalender" wiederholt, sondern das "open house" der Musikredaktion.

Inhaltliche Probleme:

- (12) Editorial: Es sind nicht 16, sondern 17 Redaktionen.
- (13) Editorial: "vornämlich"
- (14) Editorial: Kommasetzung, mehrfach.
- (15) Es fehlt die Angabe der Kabelfrequenz.

Layoutprobleme:

- (16) Editorial: Auf ein Anführungszeichen folgt der Zeilenumbruch, bevor es im Text weitergeht.
- (17) Es fehlen mehrere Trennstriche zwischen den Sendungen.
- (18) 05.02., 18.00 Uhr: Der Sendungstitel ist zentriert gedruckt, vielleicht, weil Gerhard Schönberger als besonders wichtig herausgehoben werden muß. Das gilt auch für die Wiederholung am 06.02.
- (19) 08.02., 12.00 Uhr: Auch "Electronic RadaR" kommt in den Genuß der Vorzugsbehandlung des zentrierten Drucks.
- (20) Dasselbe 11.02., 13.00 und 17.00 Uhr, sowie 21.02., 21.00 Uhr.
- (21) Wir fragen besser nicht, weshalb die letzte Woche etwas größer dargestellt wird. Einheitlichkeit ist nicht gerade eine der Stärken dieses Flyers.

PROGRAMMFLYER MÄRZ

Programm:

- (1) 01.03., 16.00 Uhr: Aufgrund der Umstellung von DAT-Band auf Computer *kann* die Wiederholung nicht mehr gestoppt und nach einer zwischengeschalteten Livesendung wieder angefahren werden. Deshalb ist die Angabe "Augenweide" mit Sicherheit falsch. Dieses Problem taucht auch an anderen Stellen im Flyer auf.
- (2) 04.03., 15.00 Uhr: Die griechische Sendung wird immer noch falsch geschrieben.
- (3) 05.03., 16.00 Uhr: Der "Bunte MO-Mix" wird unterschlagen.
- (4) 05.03., 23.00 Uhr: "Local Heroes" ist eine dreistündige Sendung - die nachfolgenden Wiederholungssendungen finden also eine Stunde später statt.
- (5) 08.03., 21.00 Uhr: "skip-rewind" ist tatsächlich dreistündig; die angegebene Wiederholung ist demnach falsch.
- (6) 10.03., 12.00 Uhr: Wieso "Knackpunkt"? Hier wird das "Open House" der Musikredaktion unterschlagen. Nachfolgende Sendungen finden demnach eine Stunde später als angegeben statt.
- (7) 11.03., 16.00 Uhr: Die "RadaR Kids" gehören offensichtlich immer noch zu keiner Redaktion. Vielleicht liegt das daran, daß in der Redaktionsliste kein Kürzel für diese Redaktion vergeben wurde???
- (8) Seit Anfang März senden die Party- und die Unterhaltungsredaktion montags bis freitags so etwas, was ein Radiowecker sein soll. Innerhalb dieser Sendung gibt es Deutschlandfunk-Nachrichten. Dennoch heißt es hierzu: "Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 6.30, 7.30 Uhr".
- (9) 12.03., 16.00 Uhr: Der "Bunte MO-Mix" wird unterschlagen.
- (10) 15.03., 11.00 Uhr: Eine Sendung "Auslandsredaktion" schleicht sich ein, die dort nichts zu suchen hat. Man (oder hier wohl eher frau) sollte nicht sinnlos aus vorangegangenen Monaten kopieren.
- (11) 15.03., 21.00 Uhr: "12 Zoll" ist dreistündig. Im Februar war das noch richtig!
- (12) 22.03., 21.00 Uhr: Dasselbe gilt für "skip-rewind".
- (13) 26.03., 16.00 Uhr: Der "Bunte MO-Mix" wird unterschlagen.
- (14) 27.03., 01.00 und 10.00 Uhr: Wenn die Originalsendung "Stormy Monday" heißt, kann in der Wiederholung nicht die "Fußpilzshow" laufen.
- (-) 28.03., 21.00 Uhr: Ob die "RadaR Housnight", die in der Realität dann als "Freudenhouse" lief, nicht doch ein "e" mehr verkräften würde, wird wohl nicht mehr zu entscheiden sein.
- (15) 29.03., 20.00 Uhr: Der Kulturteil der Hörzeitung wird auch dann nicht von der Kulturredaktion gesendet, wenn er so heißen würde. Es ist jedoch – nur einmal nebenbei angemerkt – der Feuilletonteil. Allerdings geben auch die Darmstädter Tonband- und Stereofreunde ihre Sendung als "Kulturteil" an.
- (-) Ob die Angaben zu 30.03. und 31.03., jeweils 19.00 bis 23.00 Uhr, dem Flyerteam anzulasten sind oder der Konfusion einzelner Redaktionen, sei hier einmal offen gelassen. Jedenfalls fand in sechs dieser acht Stunden ein vollkommen anderes Programm statt.

- (-) Grundsätzlich ist zu vermerken, daß einzelnen Sendenden vollkommen unklar ist, wie sie mit der Computer-Wiederholung umgehen sollen. Einige ziehen bloß den Regler herunter, senden live und ziehen anschließend den Regler wieder hoch. Andere stoppen die Wiederholung, senden live und starten dann die Wiederholung wieder neu. Einleuchtend, daß das Programm nicht einheitlich sein kann. Dieses Problem läßt das Flyerteam vollkommen außer acht. Ein entsprechender Programmhinweis auf diese Inkonsistenz wäre vielleicht schon angebracht.

Inhaltliche Probleme:

- (16) Vor lauter Stolz aufgrund buntiger Bildchen wurde mal wieder die Kabelfrequenz unterschlagen. Ist ja auch nicht so wichtig, wo wir empfangen werden, Hauptsache es sieht gut aus.
- (17) "büro@radiodarmstadt.de". (Diese Angabe fehlte im Februar, weil der Vorstand seine Bürokraft entlassen hatte und daher wußte, daß das Sekretariat ohnehin nicht arbeitsfähig war.)
- (18) Editorial: "worüber Sie in Rahmen" statt "im".
- (19) Ausgewählte Sendungen. Demnach sendet die Sportredaktion sonntags von 17.00 bis 18.00 Uhr. Sehr sonderlich!
- (20) "UN-Gneneralversammlung"
- (21) Bei "291111": "jeder kann aus einer Unmenge Angeboten auswählen". Hier fehlt ein "an" oder ein "von".
- (22) Auch "291111": "Musikstiele" passen vielleicht zu Musikbesen, aber nicht ins Radioprogramm. Wozu hat das Flyerteam eigentlich sogenannte "Lektoren"?
- (23) Die Originalsendung wird falsch mit "Dienstags 17:00 bis 17:55 Uhr" angegeben. Aurel Jahns Vorlage ist ein bißchen antiquiert und galt bestenfalls bis Anfang 2003. Vier Jahre später sollte es sich also herumgesprochen haben, daß es keine Lokalnachrichten mehr gibt (ehemals 17.55 bis 18.05 Uhr).
- (-) Es fehlt – vielleicht aus Platzgründen – der Aufnahmeantrag für den Trägerverein.

Layoutprobleme:

- (24) Das Phänomen eingerückter Sendungen besteht fort.
- (25) Es fehlen weiterhin mehrere Trennstriche zwischen oder nach den Sendungen.
- (26) Bei den ausgewählten Sendungen fehlt ein abschließendes Anführungszeichen.
- (27) Bei der angekündigten Veranstaltung der Redaktion *treffpunkt eine welt* fehlt ein Doppelpunkt (oder wahlweise ein Zeilenumbruch).
- (28) Die Woche vom 26.03. bis zum 31.03. ist vom Layout her unübersichtlich, daß einzelne Sendestunden mal in einer, mal in zwei Zeilen abgehandelt werden, ohne daß hierzu ein Grund vorliegt.

PROGRAMMFLYER APRIL

Programm:

- (1) 01.04., 15.00 Uhr: Das leidige Aussichtsfenster.
- (2) Seit Anfang März senden die Party- und die Unterhaltungsredaktion montags bis freitags so etwas, was ein Radiowecker sein soll. Innerhalb dieser Sendung gibt es an jedem dieser Tage Nachrichten, die vom Deutschlandfunk übernommen werden. Dennoch heißt es hierzu: "Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 6.30, 7.30 Uhr".
- (3) 05.04., 12.00 Uhr: Wieso heißt der "RAPSENDER" in der Wiederholung "RAPSENDER", also mit Leerzeichen?
- (4) 08.04., 16.00 Uhr: Die "RadaR Kids" gehören offensichtlich immer noch zu keiner Redaktion.
- (5) 19.04., 21.00 Uhr: "12 Zoll" ist dreistündig - mit Folgen für das anschließend wiederholte Programm.
- (6) 21.04., 06.00 Uhr: Die Wiederholungen finden zwei Stunden früher als angegeben statt, es sei denn, es wurde am 20.04. für 23.00 Uhr vergessen, eine zweistündige Nachtsendung einzutragen.
- (-) 25.04., 21.00 Uhr: Das Problem der "RadaR Housnight" stellte sich schon im März.
- (7) 27.04., 20.00 Uhr: Laut Flyer sendet hier die Redaktion *treffpunkt eine welt* ihr "Global Network". Da dies jedoch eine einmalige Sondersendung im März gewesen sein dürfte, wurde hier offensichtlich etwas sinnlos die Vorlage vom März kopiert. Dies gilt auch für die Wiederholung am 28.04.

Inhaltliche Probleme:

- (8) Die Ankündigung, daß der Radiowecker montags, mittwochs, donnerstags und freitags von Thilo Markwort, und dienstags von Christian Knölker gestaltet wird, wird durch die Tatsachen widerlegt. Erstens sendet Christian Knölker auch (zusätzlich) weiterhin donnerstags und zweitens mußte Ralf Donath am Karfreitag und Ostermontag für Thilo Markwort einspringen, der sicherlich Wichtigeres zu tun wußte.
- (-) Grundsätzlich ist zu vermerken, daß einzelnen Sendenden vollkommen unklar ist, wie sie mit der Computer-Wiederholung umgehen sollen. Einige ziehen bloß den Regler herunter, senden live und ziehen anschließend den Regler wieder hoch. Andere stoppen die Wiederholung, senden live und starten dann die Wiederholung wieder neu. Einleuchtend, daß das Programm nicht einheitlich sein kann. Dieses Problem läßt das Flyerteam vollkommen außer acht. Ein entsprechender Programmhinweis auf diese Inkonsistenz wäre vielleicht schon angebracht. Der Layouter dieses Programmhefts könnte dieses Phänomen aus eigener Erfahrung bemerkt haben, liegt seine Sendung doch zwischen zwei wiederholten Sendungen.
- (9) Wenn man oder frau der Meinung ist, daß die muttersprachlichen Sendungen extra gekennzeichnet werden sollen (was ich für sinnvoll halte), dann entweder immer oder gar nicht. Der Sendung "Radara Yak." am 15.04. ab 09.00 Uhr fehlt jedoch diese Kennzeichnung, obwohl sie platzmäßig möglich wäre.

- (10) Dasselbe gilt für das “Liebesmeer” (Sevgi Denizi) am 29.04. ab 21.00 Uhr. Gutes Layout zeichnet sich durch Konsistenz aus.
- (11) Warum die Redaktion “Mohnrot” mit “SE” abgekürzt wird, obgleich Mohnrot näher mit “Altenredaktion” beschrieben wird, bleibt das Geheimnis des inkonsistenten Flyerteams.

Verantwortlichkeiten

Für die Herausgabe des Flyers in dieser desaströsen Form sind insbesondere die Vorstandsmitglieder Susanne Schuckmann, Benjamin Gürkan und Stefan Egerlandt verantwortlich zu machen. Frau Schuckmann hat die Herausgabe notgedrungen übernehmen müssen, nachdem sie die kompetente Herausgeberin des Programmflyers geschafft hatte. Herr Egerlandt plante ohnehin die Herausgabe eines neuen Flyerformats mit vielen bunten Farben. Herr Gürkan war teilweise an der Logistik für den Druck des Flyers beteiligt, was dem Erscheinungstermin nicht gerade gutgetan hat.

Eine eingeführte Form der Programmveröffentlichung mutwillig zu ändern, ohne ein klares Konzept zu haben, zeugt nicht gerade von Kompetenz. Hinzu kommt, daß spätestens seit Mitte Januar händeringend nach einem Herausgaberteam gesucht wird. Ob mit Peter Fritscher die Fehlerquote gesenkt werden kann, muß sich zeigen. Das diesbezügliche Ergebnis für April läßt zumindest einen Hoffnungsschimmer aufkommen. Warum es jedoch nicht möglich ist, spätestens nach der ersten “Notausgabe” einen soliden fehlerfreien und ansprechenden Flyer zu produzieren, erschließt sich dem Verfasser dieser Dokumentation nicht. Er selbst hat als Vorstandsmitglied im April 2004 das Ressort Öffentlichkeitsarbeit übernommen – und schon die erste Ausgabe war besser als alles, was nach dem September 2006 zusammengepfuscht worden ist. Es gibt eben Maßstäbe, an denen sich Frau Schuckmann & Co. erst einmal abarbeiten dürfen. Hier mangelt es ganz offensichtlich an der erforderlichen Sachkompetenz.

Wer keine Ahnung von der Struktur des Programms hat und sich ganz offensichtlich auch nicht die Mühe macht, diese zu begreifen und für den Flyer umzusetzen, sollte einfach die Finger davon lassen. Frau Schuckmann kann sich nicht einmal damit herausreden, daß die diversen Redaktionen von Radio Darmstadt sie mit keinen, falschen oder unvollständigen Daten gefüttert haben. Eine kompetente Herausgeberin kennt nicht nur die Struktur des Programms, sondern verfolgt – im Programmrat oder im Gespräch mit den Sendenden – die Programmentwicklung. Als zweijähriger Herausgeber der Programmveröffentlichung von Radio Darmstadt kann ich sagen, daß dies gut funktioniert. Mangels Input habe ich mir oftmals ein eigenes Programm “ausgedacht”; und es traf erstaunlich gut zu, die Fehlerquote war marginal. Es steht Frau Schuckmann und ihrer Crew offen, die 28 von Katharina Mann und mir herausgegebenen Ausgaben nach denselben harten Kriterien zu analysieren. Sie wird zu dem Ergebnis kommen müssen, daß Kompetenz in dieser Sache nicht ihre Stärke war und ist.

Ich halte die Wette, daß für diese 28 Ausgaben die durchschnittliche Fehlerquote *pro*

Jahr dem entsprochen hat, was in den sieben untersuchten Monaten im Schnitt *pro Monat* produziert wurde.

Nachträge

Mai 2007

Leider hat sich die Qualität des Programmflyers für Mai 2007 wieder drastisch verschlechtert. Etwa 30 Fehler im Programm, des Layouts und der darin enthaltenen Texte mußten gezählt werden. Der Flyer war am 27. April im Sender verfügbar und konnte daher noch rechtzeitig bis zum Monatsende verteilt werden. Im Ticketshop im Luisencenter ist er jedoch frühestens am 4. Mai hinterlegt worden. Online gestellt wurde das Programm in den Abendstunden des 9. Mai. Die Katastrophe geht also ungebremst in ihre achte Auflage.

Juli 2007

Der Juniflyer erschien rechtzeitig und war mit dem 3. Juni sogar erstaunlich frühzeitig auf der Webseite des Senders zu finden. Susanne Schuckmann als Datensammlerin schien jedoch die Lust verloren zu haben. Sie drohte dem Programmrat an, die Erstellung des Flyers einzustellen, falls die Sendungsdaten nicht rechtzeitig erscheinen würden. Möglicherweise als eine Maßnahme einer heraufziehenden Erziehungsdiktatur wurde der Programmflyer für Juli dann auch so spät zusammengestellt, daß er garantiert nicht mehr rechtzeitig erscheinen konnte. Ob das Flyerteam damit den Sendenden oder dem Erscheinungsbild des Senders schaden wollten, ist nicht ganz klar. Bemerkenswert ist hierbei eine Einlassung des Vorstandsmitglieds Peter Fritscher vom 3. Juli 2007:

“Auf Grund zu später Rückmeldungen auch von seiten der ‘Alltag und Geschichte’-Redaktion¹¹ konnte ich die Gestaltung erst am 23. Juni bewerkstelligen. Die Zeit hat mich leider so eingebunden, das der Flyer erst am 28. Juni abgeschickt werden konnte. Der Flyer sollte dann pünktlich am 30. Juni eintreffen, doch leider ist das Paket liegengeblieben in Würzburg. Da die Bahn am Montag gestreikt hat, wurde das Paket erst am Montag-Abend verschickt. Dies ist keine Schuldabweisung, sondern leider ein kleiner Fakt. Seit März bewerkstellige ich den Flyer und bisher war noch keine Verspätung drin. Leider besitze ich kein Auto, sonst hätte ich den Flyer auch am Wochenende abgeholt.”

Ich kann mich nicht erinnern, daß ich zwischen Sommer 2004 und Frühjahr 2006 für die Erstellung auch nur eines Programmflyers fünf Tage benötigt habe. Das “liegen gebliebene Paket” ist eine typische Ausrede dafür, nicht sorgfältig geplant zu haben. Auch wenn das Paket per Bahn pünktlich am 30. Juni hätte in Darmstadt eintreffen sollen (an einem Samstag!), stellt sich die Frage, wie sich der Inhalt denn dann noch

rechtzeitig vor Monatsbeginn im Stadtgebiet hätte verteilen sollen? Am Montag wurde zwar gestreikt, aber derart minimal, daß hieraus *keine* Verzögerungen abzuleiten sind. Erst am Dienstag kam es durch die Warnstreiks der Bahnbediensteten zu ernsthaften Verspätungen und Ausfällen im Reise- und Transportverkehr. Seltsam, daß Peter Fritscher nicht auf eine bereits erprobte Idee gekommen ist, nämlich die Flyer durch das mit der Flyerverteilung beauftragte Vereinsmitglied aus Würzburg abholen zu lassen. Das hatte gut funktioniert.

Walter Kuhl
Version 1.11 – 28.07.2007

Anmerkungen

1. Kursive Hervorhebung durch den Verfasser.
2. So um den 10. Januar 2007 traf sich erstmals ein Flyerteam, in dem sich Gerhard Schönberger als "Lektor" eingebracht hat. Anhand im Sender liegen gebliebener Kontaktdaten lassen sich als weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Susanne Schuckmann (Satz), Peter Fritscher (Lektorat), Hacer Yontar (Foto) und Rüdiger Gieselmann (Editorial) ermitteln. Es ist anhand der herausgegebenen Programmflyer nicht recht erkennbar, ob bzw. wie diese Arbeitsgruppe tatsächlich mit Leben erfüllt wurde.
3. Ende Oktober 2006 mailte ein hierüber gar nicht erfreuter Hörer an das Sekretariat von Radio Darmstadt: "Schade, heute, am 25. Okt., finde ich im Internet ein 'aktuelles' Programm, [...] das nur bis zum 1. Oktober reicht." Einer mailt noch, andere schlucken ihren Ärger herunter und wenden sich ab.
4. Die zweite Zahl gibt die Anzahl der Fehler wieder, die unter Einberechnung aller Wiederholungen bereits ermittelter Fehler eingetreten sind.
5. Einer der beiden von RadaR beschäftigten Flyerverteiler hat auf seiner Abrechnung vermerkt: "verteilt 6./8. Januar".
6. Die Umsetzung der Programmdateien für die Webseite erfolgte mittels eines Microsoft-Generators (Excel). Dieser produzierte so hübsche Artefakte wie:
" <td class=x13620909>*.de/in-sendeplatz</td>" oder
" <td class="x17820909">Hinter den Spiegeln</td>"
Für diejenigen, die nicht HTML-bewandert sind, sei die Folge dieser Artefakte genannt: in der grafischen Umsetzung fehlte mal der eine oder andere Endbuchstabe eines Sendungsnamens. Unsere Flyerspezialisten haben es natürlich nicht bemerkt und mußten von mir eigens hierauf hingewiesen werden.
7. Da der Flyer erst am späten Abend im Sender eintraf, konnte er frühestens am 1. März verteilt werden. Eindeutig zu spät!

8. Hervorhebung im Original. Die zum Teil falsche Schreibung der Namen im Original wird hier beibehalten.

9. Zu diesem Zeitpunkt lag noch keine exakte Analyse der Flyerproblematik zugrunde. Aber es stimmt: selbst 15 Fehler pro Ausgabe sind eindeutig zu viele.

10. Diese Gegenüberstellung ist nicht "gestellt". Es handelt sich um eine Seite des letzten von Katharina Mann erstellten und gelayouteten Programmflyers im Vergleich mit der auch im Original schwer lesbaren Version vom März 2007. Zwar ist der neue Flyer, vor allem beim Titelbild, jetzt vierfarbig, dafür geht das besondere Flair der älteren Version mitsamt ihrer Übersichtlichkeit komplett verloren.

11. Die Redaktion "Alltag und Geschichte" hatte ihre nun wirklich nicht umfangreichen Sendedaten dem Flyerteam schon am 16. Juni 2007 mitgeteilt. Die Erwähnung der Redaktion dient hier nur einer Retourkutsche.